RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Landwirtschaft und Weinbau
Herrn Arnold Schmitt, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DER MINISTER
Dr. Volker Wissing
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-2201
Telefax 06131 16-2170
poststelle@mwvlw.rlp.de
www.mwvlw.rlp.de

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17 / 2838
VORLAGE

10. **März 2018**

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 20. Februar 2018
TOP 4 Unterrichtssituation in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum in Rheinland-Pfalz
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 17/2672

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 20. Februar 2018 habe ich zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt zugesagt, den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Entsprechend dieser Zusage erhalten Sie nunmehr den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Wissing

Sprechvermerk

Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 20. Februar 2018

TOP 4 Unterrichtssituation in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum in Rheinland-Pfalz

Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/2672 -

An vier der sechs Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) sind landwirtschaftliche berufsbildende Schulen eingerichtet. Neben Berufsschulklassen für die Berufe Landwirtin/Landwirt, Winzerin/Winzer, Gärtnerin/Gärtner, Pferdewirtin/Pferdewirte sowie Forstwirtin/Forstwirt bestehen Fachschulklassen für Landbau, Weinbau und Gartenbau. Seit einigen Jahren werden in den Winzerberufsschulklassen auch die Auszubildenden des Berufs Weintechnologin/ Weintechnologe mitbeschult.

Die Lehrkräfte sind gemäß des Prinzips der Einheit von Schule, Versuchswesen und Beratung neben ihrer Tätigkeit in der Schule auch in der Koordination des Versuchswesens und der Beratung tätig. Neben den Bediensteten der Agrarverwaltung sind für den Unterricht in allgemeinbildenden Fächern auch teilabgeordnete Lehrkräfte der Kultusverwaltung eingesetzt.

Die Schülerzahlen an den landwirtschaftlichen berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz stellen sich wie folgt dar:

Nach aktuellem Stand besuchen insgesamt 1.565 Schülerinnen und Schüler landwirtschaftliche berufsbildende Schulen in Rheinland-Pfalz. Davon sind 1.267 Berufsschüler/-innen und 298 Fachschüler/-innen.

Aufgeteilt auf die DLR ergeben sich für das DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück 862 Schüler/-innen, für das DLR Rheinpfalz 459 Schüler/-innen, das DLR Eifel 110 Schüler/-innen und das DLR Mosel 120 Schüler/-innen.

Aufgeteilt auf die Berufe stellt der Weinbau die größte Gruppe mit insgesamt 560 Schüler/-innen, gefolgt vom Gartenbau mit 400 und vom Landbau mit 316 Schüler/-innen.

Die Zahl der Berufsschüler/-innen ist in den vergangenen Jahren relativ stabil geblieben, sie liegt bei mindestens 1.400 Schülerinnen und Schüler.

Die Zahl der Fachschüler/-innen ist in den letzten Jahren leicht gesunken. Sie lag in der Vergangenheit immer über 300 jetzt knapp darunter, was insbesondere an sinkenden Zahlen im Bereich der Fachschule Weinbau und Oenologie liegt.

Für den Unterricht stehen rund 101 Vollzeitäquivalente (VZÄ) an Lehrkräften zur Verfügung, die für das Lehramt an landwirtschaftlichen berufsbildenden Schulen ausgebildet wurden. Hinzu kommen für den Unterricht in allgemeinbildenden Fächern Lehrkräfte aus dem Kultusbereich, die bei Bedarf in der Regel stundenweise abgeordnet werden.

Die Ausstattung der einzelnen Dienststellen mit Lehrkräften ist, bedingt durch die jeweiligen Aufgaben und Zuständigkeitsbereiche der verschiedenen Dienstleistungszentren, unterschiedlich. Bei Bedarf werden zur Sicherung der Unterrichtsversorgung Lehrkräfte von anderen DLR für den Fachunterricht hinzugezogen.

Von den gut 100 Lehrkräften werden in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich 38 regulär aus dem Dienst ausscheiden.

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Nachführung von Personal für den Unterricht erstellt die ADD jährlich eine Liste der absehbaren Abgänge im Bereich der Lehrkräfte und dem daraus folgenden Bedarf an Neueinstellungen. Entsprechend dieser Zahl werden rechtzeitig Referendarinnen und Referendare für den Vorbereitungsdienst eingestellt.

Im Frühjahr dieses Jahres beenden sieben Referendarinnen und Referendare ihre zweijährige Vorbereitungszeit, sechs Anwärterinnen und Anwärter stehen vor ihrer pädagogischen Prüfung, sie werden in 2019 ihre Ausbildung beenden. Für Mai dieses Jahres ist die Einstellung von neun neuen Referendarinnen und Referendaren geplant.

Das Aufgabenspektrum der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum hat sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt. Neue Fragestellungen sind hinzugekommen, moderne Technik schlägt sich auch in der Entwicklung neuer Methoden in Beratung, Versuchswesen und Weiterbildung nieder.

Die zur Einhaltung der Schuldenbremse notwendigen Personaleinsparungen an den DLR ermöglichen wir durch Umstrukturierungen bei der Aufgabenerledigung, durch eine stärkere Vernetzung der DLR untereinander, durch die Nutzung digitaler Medien sowie durch eine noch konsequentere Aufgabensteuerung im Rahmen des Kontraktwesens.

Die Unterrichtsversorgung in den Berufs- und Fachschulklassen unserer DLR genießt als hoheitliche Aufgabe höchste Priorität. Um sie zu sichern, soll künftig die Regel gelten, dass die Lehrkräfte im Normalfall mindestens 12 Jahreswochenstunden Unterricht erteilen. Diese Zahl liegt momentan im Durchschnitt aller DLR bei rund 7 Unterrichtsstunden pro Lehrkraft, da die Bediensteten im 4. Einstiegsamt verschiedene andere Aufgaben innerhalb der DLR wahrnehmen. Viele dieser Aufgaben werden dann wiederum von Beraterinnen und Beratern im 3. Einstiegsamt übernommen werden.

Das System der Einheit von Schule, Versuchswesen und Beratung an den DLR ist nicht nur bundesweit einmalig, sondern auch so erfolgreich, dass wir es auf jeden Fall beibehalten werden. Die von uns selbst an den DLR und an den staatlichen Studienseminaren für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ausgebildeten Lehrkräfte sind eine wesentliche Säule dieses Systems und die bedarfsgerechte Nachführung ausscheidender Lehrerinnen und Lehrer wird auf jeden Fall sichergestellt.